

Die Kiefer und ihr unterschätzter Wert



Bildquelle: Rieder-Grading

Univ.-Prof. Hubert Hasenauer (Boku), Herbert Grulich (Edelhof), Susanne Formanek (Ecoplus), Robert Stingl (Boku), Julia Zillinger (New Design University), Univ.-Prof. Alfred Teischinger (Boku), Hermann Neulinger sen. (Tischlerei Neulinger) und Dr. Erik van Herwijnen (Wood K plus) (v. li.) präsentierten die Ergebnisse

Mit dem Ziel, Unternehmen, Universitäten, Ausbildungsstätten und Forschungszentren entlang der Wertschöpfungskette Kiefer miteinander zu vernetzen, startete man vor zwei Jahren das Projekt „Fehra“. Bei „Fehra“ – lokaler Ausdruck für Föhre beziehungsweise Kiefer – trugen die Partner Wissen und Ideen vom Baumsamen bis zum fertigen Produkt zusammen. Mit dem Ziel der effizienten und kreativen Bearbeitung von Kiefer erschloss man durch den Informationsaustausch neue Anwendungsfelder für diese Holzart. Am 29. September fand an der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof die Abschlussveranstaltung statt, auf der man die Ergebnisse der vergangenen zwei Jahre präsentierte. Diese sind nun in einem Buch nachzulesen (s. Buch der Woche).

Bereits 2013 kontaktierten Susanne Formanek von Ecoplus, Herbert Grulich von der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof und Tischlermeister Hermann Neulinger das Kompetenzzentrum Holz (Wood K plus) und die Universität für Bodenkultur (Boku). Ziel war es, auf die Wertigkeit der vielfach unterschätzten Waldkiefer (*Pinus sylvestris* L.) aufmerksam zu machen. Nach einem Workshop im Januar 2014 in Edelhof wurde den Beteiligten schnell klar, wie wichtig dieses Vorhaben ist: Viele Organisationen und Unternehmen aus dem wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Holz- und Forstbereich waren interessiert, an dieser Initiative mitzuarbeiten beziehungsweise sie zu unterstützen, informiert Projektleiter Erik van Herwijnen von Wood K plus. Im Oktober 2014

wurde dies von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) mit Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) in einem Qualifizierungsnetzwerk aus 22 Partnern und 21 Unterstützern möglich gemacht. In zwei Projektjahren gab es dazu 22 Workshops und Projektmeetings sowie sieben Teilnahmen an größeren externen Veranstaltungen in Zusammenhang mit der Kiefer.

„Als eine anerkannte österreichische Anlaufstelle für alle Themen rund um die Kiefer wird das Qualifizierungsnetzwerk weiter bestehen bleiben“, erläutert van Herwijnen. //

8 % Gewinnsteigerung im Wald

Einen Gewinn von 71 Mio. € verzeichnen die Bayerischen Staatsforsten (BaySF) im Geschäftsjahr 2016 – um 8,4% mehr als im Vorjahr. Dabei fiel der Umsatz leicht von 404,1 Mio. € 2015 auf heuer 401,8 Mio. €. In einer Presseaussendung werden die überwiegend guten Holzpreise, eine günstige Konjunktur sowie eine Änderung bei der Bewertung von Rückstellungen dafür verantwortlich gemacht. Letztere habe sich in der aktuellen Niedrigzinsphase positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt, heißt es aus dem BaySF-Hauptquartier in Regensburg.

Insgesamt 200.000 geleistete Borckenkäfersuchstunden, Preisstabilität durch langfristige Verträge sowie werterhaltende Nasslager hätten einen größeren Holzpreiseinbruch nach dem Sturm Niklas verhindert, wurde betont.

Der sturmbedingte Mehreinschlag aus dem Geschäftsjahr 2015 werde mit der Absenkung des Hiebsatzes in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 wieder weitgehend ausgeglichen, so die Bayern. Konkret wurde der Holzeinschlag heuer im Vergleich zur Vorperiode um 12,9% auf 4,7 Mio. fm abgesenkt. Die Holznutzung lag damit deutlich unter dem nachhaltigen Hiebsatz. Im Geschäftsjahr 2017 planen die BaySF mit einem nachhaltigen Hiebsatz von nur 4,9 Mio. fm.

Basierend auf den Erfahrungen mit Sturm „Niklas“ und dem darauffolgenden Jahrhundertssommer 2015, setzen die BaySF zudem weiter auf Vorsorge, kündigte Vorstandsvorsitzender Martin Neumeyer an: „Wir richten noch in diesem Jahr einen sogenannten Krisenfonds, beginnend mit 6 Mio. €, ein und schaffen bayernweit werterhaltende Nasslagerkapazitäten im Umfang von 2 Mio. fm. Damit wollen wir auch bei einer künftigen Kalamität voll handlungsfähig sein. Wegen der Investition in den Krisenfonds werden die BaySF von 71 Mio. € Gewinn im Geschäftsjahr 2016 auch nur 65 Mio. € an den Freistaat Bayern abführen.“

Der ermittelte Holzzuwachs blieb mit 6,1 Mio. fm im Vergleich zur Vorperiode stabil. 1844 ha Neukulturen wurden im Geschäftsjahr 2016 angelegt (2015: 1883 ha). Auch der Personalstand nahm leicht ab: Er sank heuer von 2729 auf 2713 Personen. //

BUCH DER WOCHE



LIGNOVISIONEN

die FEHRA

Die FEHRA
Die Kiefer (*Pinus sylvestris* L.)
und ihre Bedeutung für Natur,
Technik, Wirtschaft und Kultur

WOOD & NATURAL FIBRES

DIE FEHRA –
DIE KIEFER (PINUS SYLVESTRIS L.) UND IHRE BEDEUTUNG FÜR NATUR, TECHNIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR

50 Autoren
Sonderausgaben in der Schriftenreihe Lignovisionen
ISSN: 1681-2808
Preis: 40 € (exkl. Versand)

Das Buch ist ein Nachschlagewerk für viele Themen rund um die Kiefer. Es gibt einen Überblick über das während des Projektes „Fehra“ gesammelte Wissen, das sich von Forstwirtschaft über Holzwirtschaft, Chemie, den Einfluss von Holz auf den Menschen sowie Verwendungen und Zukunftsstrategien für Kiefernholz erstreckt.

